

keinen Kirschkuchen mit einem Rahmguß in einer Stunde backt. Morgen ist auch ein Tag.“ Damit mußten wir uns zufrieden geben.

Sonnabend. Natürlich Kirschkuchentag! Ich hatte nur etwas Mißgeschick dabei; als ich eben ein schönes, großes Stück Kuchen auf meinem Teller hatte, ward meine Aufmerksamkeit durch Herrn Neward abgelenkt, und ich warf durch einen Stoß mit der Hand Teller und Kuchen unter den Tisch. — Ihn aufzuheben, wagte ich nicht, denn ich mußte, Mama werde es verbieten; sie that ganz, als ob nichts vorgefallen wäre, aber ein anderes Stück Kuchen bekam ich nicht. Tante, Wilhelm und Marie schielten mitleidig zu mir hin, aber sie sagten nichts, bis Marie plötzlich in Thränen ausbrach. Mama fragte: „Weshalb weinst Du, Marie?“ — Marie trocknete ihre Thränen und sagte: „Soll der arme Otto gar keinen Kuchen haben?“ — „Er hat ein Stück bekommen, Marie, aber siehst Du, er ist ein schlechter Haushalter gewesen und hat ihn unter den Tisch geworfen; das ist seine Sache.“ Abends bekam ich aber doch ein sehr ansehnliches Stück Kuchen.

---

Otto.